

Entwicklung eines Dokumentenstandards für den elektronischen Informationsaustausch zwischen Physiotherapeut und Arzt: Erstellung eines Grobmodells

Britta Silling¹

Abstract

Einleitung

Im Zuge der steigenden Anforderungen an eine effizientere Patientenversorgung nimmt die Bedeutung der interprofessionellen und vor allem intersektoralen Vernetzung im Gesundheitswesen stetig zu (z.B. [1]). Erfolgskritischer Faktor ist hierbei insbesondere ein gelenkter Informationsaustausch zwischen allen an der Patientenversorgung Beteiligten, der in einer zukünftig flächendeckenden Telematikinfrastruktur mithilfe standardisierter elektronischer Transferdokumente einrichtungsübergreifend erfolgen soll.

Während mit eRezept/eVerordnung, eArztbrief [2] und ePflegerbericht [3] bereits Dokumentenstandards entwickelt sind, wurde der Physiotherapie – Arzt – Kommunikation bisher wenig Beachtung geschenkt. Ausschließlich die Heilmittelverordnung ist als Formular standardisiert, während gemäß der bis heute geltenden Heilmittel-Richtlinie 2004 der Therapiebericht nur noch auf Aufforderung des Arztes zu erstellen und frei gestaltbar ist [4,5]. Im Rahmen der Forschungsarbeit zur Physiotherapie – Arzt – Kommunikation sollte daher zunächst der spezifische Kontext in der Physiotherapie untersucht und ausgehend von einem bis 2003 gültigen Standarddokumentes ein Grobmodell des Dokumentenstandards für den elektronischen Abschlussbericht der Physiotherapie erarbeitet werden.

Methode und Material

Die Ansprüche an Inhalt und Aufbau eines physiotherapeutischen Abschlussberichtes wurden auf wissenschaftlicher Ebene durch eine systematische Literaturrecherche und leitfadengestützte Experteninterviews mit Physiotherapie-Professoren analysiert. Darüber hinaus wurden durch eine Dokumentenanalyse verfügbarer Abschlussberichte und die Diskussion innerhalb einer intersektoral besetzten physiotherapeutischen Arbeitsgruppe relevante Daten aus der Physiotherapie-Praxis erhoben. Umfangreiche Literaturquellen wurden mithilfe eines Kriterienkatalogs bezüglich ihrer Relevanz bewertet, jeweils drei physiotherapeutische Wissenschaftler und Praktiker interviewt und 50 Berichtsformulare (35 nationale, 15 internationale) analysiert.

¹ Britta Silling, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup; b.silling@web.de

Ergebnisse

Die aus der sowohl quantitativen als auch qualitativen Literatur- und Dokumentenanalyse abgeleiteten konkreten Inhalte physiotherapeutischer Abschlussberichte wurden mit den Experten aus Wissenschaft und Praxis reflektiert und gemäß ihrer Relevanz in einem Grobmodell zusammengefasst. Strukturegebende Grundlage dieses Modells ist der Physiotherapie-Prozess, aus dem ergebnisorientierte Informationen in einem Abschlussbericht für den Arzt bereitgestellt werden. Der modellierte elektronische Physiotherapiebericht gliedert sich entsprechend in die Segmente „Eingangsbefund, PT-Diagnose & PT-Ziele“, „Intervention“, „Abschlussbefund / PT-Ergebnis“ und „Prognose & ggf. Empfehlung“. Die ergebnisorientierte Darstellung des Eingangsbefundes umfasst hierbei sowohl Messwerte aus Tests und Assessments zu Beginn der Therapie, als auch die daraus resultierenden PT-Diagnosen und -Zielen. In der Sektion „Intervention“ können Angaben zum Umfang, Inhalt sowie zu Besonderheiten der Therapie gemacht werden. Der „Abschlussbefund“ enthält die Ergebnisse wiederholter Tests bzw. Re-Assessments, sowie Informationen zur „Abschlussdiagnose“, zur „Zielerreichung“ und zur „Selbsteinschätzung“.

Ausblick

Mit dem entwickelten Grobmodell steht eine auf aktuellen Forschungsergebnissen beruhende Grundlage für einen Standard des physiotherapeutischen Abschlussberichtes zur Verfügung. Es dient als Ausgangspunkt für einen bereits begonnenen Konsensusprozess in den physiotherapeutischen Fachverbänden und medizinischen Fachgesellschaften, um zukünftig die Reihe der nationalen elektronischen Transferdokumente im Rahmen der Telematikinfrastruktur um einen Standard für den elektronischen Physiotherapiebericht zu erweitern. Die Arbeiten erfolgen zeitgleich zum Aufbau des elektronischen Beruferegisters für Gesundheitsfachberufe der Länder (eGBR) und der damit verbundenen Ausgabe von Heilberufsausweisen (HBA) auch an Physiotherapeuten [6], so dass diese den Abschlussbericht zukünftig elektronisch und rechtssicher signieren können.

Bitte zitieren als:

Silling B (2010) Entwicklung eines Dokumentenstandards für den elektronischen Informationsaustausch zwischen Physiotherapeut und Arzt: Erstellung eines Grobmodells. Masterarbeit an der Hochschule Osnabrück, Osnabrück.

Literatur:

[1] Amelung V, Sydow J, Windeler A. Vernetzung im Gesundheitswesen: Wettbewerb und Kooperation. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH, 2009

[2] VHitG. ARZTBRIEF AUF BASIS DER HL7 CLINICAL DOCUMENT ARCHITECTURE RELEASE 2 FÜR DAS DEUTSCHE GESUNDHEITSWESEN – Implementierungsleitfaden- 2006. Online verfügbar unter: <http://download.vhitg.de/Leitfaden-VHitG-Arztbriefv150.pdf>, letzter Zugriff am 04.05.2011

[3] Flemming D, Hübner U, Heitmann K, Oemig F, Thun S. Implementierungsleitfaden „ePflegebericht“ auf Basis der HL7 Clinical Document Architecture Release 2 für das deutsche Gesundheitswesen - draft v06 2011; Online verfügbar unter : http://www.hl7.de/download/documents/epflegebericht/ePflegebericht_v60_20110215.zip, letzter Zugriff am 04.05.2011

[4] Gemeinsamer Bundesausschuss. Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Verordnung von Heilmitteln in der vertragsärztlichen Versorgung (Heilmittel-Richtlinien) in der Fassung vom 1. Dezember 2003 / 16. März 2004, veröffentlicht im Bundesanzeiger 2004, Nr. 106a, in Kraft getreten am 1. Juli 2004, zuletzt geändert am 21. Dezember 2004, veröffentlicht im Bundesanzeiger 2005; Nr. 61: S. 4995, in Kraft getreten am 2. April 2005. Online verfügbar unter: <http://www.g-ba.de/downloads/62-492-65/RL-Heilmittel-04-12-21.pdf>, letzter Zugriff am 04.05.2011

[5] Reimann S. Befunderhebung: Grundlagenwissen für Physiotherapeuten und Masseure. München: Elsevier GmbH, 2008

[6] Hübner U, Staemmler M. Das elektronische Berufsregister für Gesundheitsberufe. Public Health Forum, 2009. 17:25-27.